### EINE CHANCE FÜR IHR KIND

Für Kinder ist es wichtig, die empfundene Geschlechtsidentität zu erproben. Falls Ihr Kind nach einiger Zeit in "neuer Geschlechtsrolle" wieder wechseln möchte, ist dies möglich. Kinder sollen in ihrem sozialen Umfeld Erfahrungen sammeln und Freund\*innen finden. Mit liebevoller Unterstützung können Sie gemeinsam herausfinden, was das Richtige für Ihr Kind ist. Auch die Entscheidung für eine hormonelle Behandlung, z. B. pubertätsverzögernde Hormonblocker, kann notwendig sein.



# WIR UNTERSTÜTZEN UND BERATEN SIE UND IHR KIND

Thematisch unterstützen wir Sie und Ihr Kind bei allen Fragen rund um soziale, rechtliche und medizinische Transition, z. B. zum Coming-Out in der Familie, Schule und Freizeit, bei Unsicherheiter und Abwägungen.

## BÜCHER FÜR KINDER, JUGENDLICHE UND ELTERN



Jessica Walton: "Teddy Tilly" (ab 4)



Franz Orghandl: "Der Katze ist es ganz egal" (ab 9)



John Boyne: "Mein Bruder heißt Jessica" (ab 12)



Queerfomat.de: "Mein Kind ist das Beste, das mir je passiert ist"

## INFORMATION UND BERATUNG Inter\*Trans\*Beratung Queer Leben

Hermannstr. 256-258 12049 Berlin www.queer-leben.de Tel. (030) 44 66 88-114

Ein Projekt der







BERLIN Senatsverwaltung
für Arbeit, Soziales,
Gleichstellung, Integration,
Vielful und Antifikstriminierung

inter\*
trans\*
beratung
QUEER LEBEN



MÄDCHEN? JUNGE? IHR TRANS\* KIND

> INFORMATIONEN FÜR ELTERN



#### KINDER UND IHR GESCHLECHT

In der Beratung erleben wir häufig Kinder, die ganz selbstverständlich ihr Trans\*-Sein zeigen und davon erzählen. Sie sagen zum Beispiel: "Ich bin eigentlich gar kein Junge, sondern ein Mädchen!" Manche sind auch schüchtern und prüfen erst, ob man sie ernst nimmt, bevor sie reden. Kinder sind sehr erleichtert, wenn ihnen geglaubt wird.

Auch der Deutsche Ethikrat hat zu trans\* Kindern empfohlen: "In allen Entscheidungsprozessen muss das Kind gehört und müssen seine Vorstellungen und Wünsche seiner Reife und seinem Alter entsprechend berücksichtigt werden."

#### WAS DIE WISSENSCHAFT ZU TRANS\* SAGT

Mittlerweile ist es erwiesen, dass trans\* Personen, die in ihrem Identitätsgeschlecht leben, psychisch genau so gesund oder krank sind wie andere Menschen. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat unter dem neuen Begriff "Geschlechtsinkongruenz" verdeutlicht, dass die Person an sich psychisch gesund ist, aber dass ein Auseinanderfallen von Identität und Körper ein behandlungswürdiger Zustand sein kann. Die Wissenschaft hat in über 100 Jahren Forschung nicht herausfinden können, wie Geschlechtsidentitäten und auch Transgeschlechtlichkeit entsteht. Es steht hingegen fest, dass sich geschlechtliches Erleben nicht "von außen" diagnostizieren lässt. Ob Ihr Kind z. B. ein Junge ist, der gern mit Mädchensachen spielt oder ein Mädchen, kann nur Ihr Kind selbst sagen. Es ist die Aufgabe von Erwachsenen, Ärzt\*innen, Psychotherapeut\*innen und/oder Sozialarbeiter\*innen, Ihr Kind bei der Suche nach seiner ldentität zu unterstützen und zu stärken.

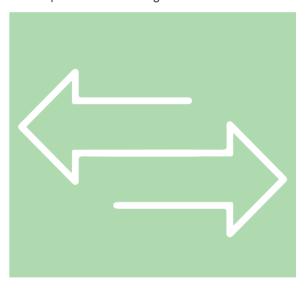
#### **TRANS\* - WAS IST DAS?**

Trans\* meint hier alle Menschen, deren geschlechtliche Identität nicht oder nicht immer mit dem bei der Geburt festgestellten Geschlecht übereinstimmt.

Ein Kind oder Jugendliche\*r mit einem weiblichen Körper und einer männlichen Identität wird als trans\* Junge bezeichnet, ein Kind oder Jugendliche\*r mit einem männlichen Körper und einer weiblichen Identität als trans\* Mädchen. Auβerdem gibt es Menschen, die sich keinem der beiden gängigen Geschlechter zuordnen.

## **MEDIZINISCHE MÖGLICHKEITEN**

Vor der Pubertät brauchen trans\* Kinder keine medizinischen Maßnahmen. Die Pubertät aber wird von vielen trans\* Jugendlichen als große Not erlebt. Ihr Körper beginnt sich in eine für sie falsche Richtung zu verändern. Haare wachsen an Stellen, wo sie nicht sein sollten, Brüste, Adamsapfel, Bart werden sichtbar. Sich durch Kleidung und Körpersprache im gefühlten Geschlecht zu zeigen, wird immer schwieriger. Jugendliche beobachten diese Veränderungen oft mit hilfloser Ohnmacht angesichts der unumkehrbaren Veränderungen am eigenen Körper. Aber: Die biologische Pubertät kann durch



sogenannte Pubertätsblocker (GnRH-Analoga) angehalten werden, deren Wirkung als umkehrbar gilt. Dies ist insbesondere sinnvoll, um Zeit zu gewinnen, wenn die oder der betreffende Jugendliche noch nicht sicher ist, ob und in welchem Grad eine Transition angestrebt wird. Später lässt sich mit "gegengeschlechtlichen" Hormonen – Testosteron oder Östrogen – eine Pubertät im Identitätsgeschlecht einleiten, wenn das für Ihr Kind das Beste ist.